

Wehrgesetz vom 23. März 1921

Das Wehrgesetz vom 23. März 1921 war die gesetzliche Grundlage der Reichswehr. Es regelte in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Versailler Vertrages den Umfang des Heeres und der Marine. Darüber hinaus enthielt es Bestimmungen zu Gliederung und Befehlsstrukturen, zum Verhältnis der Einzelländer zur Reichswehr sowie zu den Pflichten und Rechten ihrer Angehörigen. Selbständige Streitkräfte der Einzelstaaten verloren damit endgültig ihre gesetzliche Grundlage.

Quellen:

Wehrgesetz vom 23. März 1921, in: Reichsgesetzblatt 1921, Nr. 35, S. 329-341 alex.onb.ac.at (Letzter Zugriff am: 06.05.2019).

Literatur:

CARSTEN, Francis L., Reichswehr und Politik 1918-1933, Köln / Berlin 1964, S. 124-126.

Empfohlene Zitierweise:

Wehrgesetz vom 23. März 1921, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturreportagen Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 1319, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/1319. Letzter Zugriff am: 29.04.2024.